

Übersicht

über

die Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate
unter die Lehrpersonen im Schuljahre 1905/06.

6. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr wurde Mittwoch, den 26. April, eröffnet.

Die Pfingstferien dauerten vom 10. bis 19. Juni, die Herbstferien vom 10. August bis 13. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1905 bis zum 8. Januar 1906.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 29. und 30. Juni und am 4. August aus.

Durchschnittlich an 2 Nachmittagen im Sommer und einem im Winter machten die Lehrenden mit den Schülerinnen der von ihnen verwalteten Klassen einen gemeinsamen Spaziergang. Am 12. Juli unternahmen die Schülerinnen der Klasse I unter Führung der Lehrerinnen Fräulein Kollmeyer und Fräulein Rudolf einen Tagesausflug in das Siebengebirge. Der hiesige botanische Garten wurde vielfach von den Schülerinnen der Unter- und Mittelklassen zu unterrichtlichen Zwecken besucht. Am 25. Januar wurde den Schülerinnen der Nachmittag zum Schlittschuhlauf freigegeben.

Die 100. Wiederkehr des Todestages Schillers wurde Montag, den 8. Mai, nachmittags, mit einer Rede des Direktors über „Wandlungen in der Beurteilung des Dichters“, mit dem Vortrage einzelner der Gedichte Schillers und mit Gesängen hervorragender Kompositionen Schillerscher Texte gefeiert, am 9. Mai, dem Todestage Schillers, der Unterricht ausgesetzt. Im Anschlusse an die gemeinsame Morgenandacht fand am 13. Mai die Verleihung von 26 von der Stadt der Schule geschenkten Exemplaren der Stuttgarter Schillerausgabe an Schülerinnen der Oberstufe statt.

Am 21. Dezember feierte die Schule zuerst mit allen ihren Schülerinnen, dann nach deren Entlassung mit den zu einer Christbescherung eingeladenen Kindern bedürftiger Eltern das Weihnachtsfest. An der letzteren Feier nahmen außer den Schülerinnen, die an dem Feste mitzuwirken hatten, auch Damen des Elberfelder Frauenvereins, der die Auswahl der zu beschenkenden Kinder und die Verteilung der Gaben sich hatte angelegen sein lassen, und eine große Anzahl früherer Schülerinnen der Anstalt teil.

Der Unterricht begann mit Ausnahme desjenigen der Klasse X, der um 9 Uhr anfang, im ganzen Jahre um 8 Uhr, in der Zeit der größten Dunkelheit, vom 20. November bis zum 12. Februar, 10 Minuten nach 8 Uhr. Nachmittagsunterricht wurde erteilt an 3 Tagen und zwar während des ganzen Jahres zwischen 2 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Geburtstag unseres Kaisers wurde mit einer Ansprache des Direktors, mit einer Rede des Lehrers Herrn Ochseman über „die Vorteile, die uns Deutschen die Einigung des Reiches gebracht hat“ und mit dem Vortrage vaterländischer Lieder und Gedichte, der unserer Kaiserin im Anschluß an die Morgenandacht, die silberne Hochzeit unseres Kaiserpaars mit einer Rede des Direktors über „Familienglück in Fürstenthümern ein Segen für Volk und Welt“, mit Deklamationen und Gesängen gefeiert.

Am 3. August zeigte Herr Amft den Schülerinnen eine Nachbildung des Staßfurter Steinsalzwerkes; am 26. September gab Herr F. A. Heinhaus ihnen Proben seiner Rechenkunst, am 28. Oktober trug die Rezitatorin Frau Julia Behre eine Auswahl von Gedichten und

Erzählungen vor, am 11. Januar wurden von Herrn A. Städing gearbeitete Modelle bedeutender Werke gotischer Baukunst gezeigt und erläutert.

Die Schule hatte den großen Schmerz, zwei liebenswerte, wohlgesittete, hochbegabte Schülerinnen, die Geschwister Elli Clarenbach, Schülerin der Klasse VIII, und Grete Clarenbach, Schülerin der Klasse IV, durch den Tod zu verlieren. Beide starben kurz nacheinander während der Pfingstferien, Elli am 16. Juni, Grete am 17. Juni. Der Direktor gab ihnen das Geleite zum Friedhof, wo ein Grab die beiden umschließt, und gedachte bei Wiedereröffnung der Schule am 20. Juni der beiden Entschlafenen in einer längeren Ansprache.

Der am 21. Juli entschlafenen früheren Lehrerin der weststädtischen höheren Mädchenschule Fräulein Elise Henn gaben der Direktor und Herr Lehrer W. Fiedler das letzte Geleite; dem Kollegium der weststädtischen Schule sprach der Direktor im Namen des Kollegiums der oststädtischen Schule sein Beileid über den in Bad Nauheim erfolgten Tod der Lehrerin Berta Nickse aus.

Am 1. Dezember entschlief nach langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden im Alter von 64 Jahren still und gottergeben unsere liebe frühere Kollegin Fräulein Emilie Wink. Sie war 5 Jahre vorher in den Ruhestand getreten. Am 2. Dezember vereinigte sich die Schule zu einer weihvollen Totenfeier. Mitglieder des Kollegiums geleiteten die edle Freundin zu ihrer Ruhestätte.

Im Juni und Juli waren eine Anzahl Schülerinnen der Klasse X am Stickhusten erkrankt.

Da zu befürchten war, daß bei weiter steigender Besuchsziffer die im Schulhause vorhandenen Räume nicht ausreichend sein möchten, wurde durch die Tagesblätter bekannt gemacht, daß die Aufnahme neuer Schülerinnen mit dem 3. März geschlossen sei, und zugleich die Abmeldung der am Schluß des Schuljahres austretenden Schülerinnen erbeten. Hieraus ergab sich für das neue Schuljahr ein Zuwachs von etwa 20 Schülerinnen.

Am 3. und 4. April fand eine Ausstellung der im Schuljahre 1905/06 angefertigten Zeichnungen und Handarbeiten sowie von Probeschriften aller Schülerinnen statt.

Das Schuljahr 1905/06 wurde am 5. April mit feierlicher Entlassung der aus der Anstalt tretenden Schülerinnen durch den Vertreter des beurlaubten Direktors, Herrn Oberlehrer zur Nieden, geschlossen.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahr 1905 wurde die Schule von 531 Schülerinnen (gegen 511 im Sommerhalbjahr 1904) im Winterhalbjahr 1905/06 von 516 Schülerinnen (gegen 519 im Winterhalbjahr 1904/05) besucht, wie folgende 2 Tabellen des näheren darlegen.

Sommerhalbjahr 1905.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-aufgenommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X.	—	37	—	24	6	7	37	—	37
IX. a.	17	4	—	16	2	3	21	—	21
IX. b.	17	4	—	18	1	2	21	—	21
VIII. a.	23	3	—	22	3	1	26	—	26
VIII. b.	25	2	—	18	7	2	27	—	27
VII. a.	27	9	—	27	4	5	36	—	36
VII. b.	26	9	—	24	5	6	35	—	35
VI. a.	28	5	1	28	3	3	33	1	34
VI. b.	34	—	1	24	6	5	35	—	35
V. a.	26	2	—	19	5	4	28	—	28
V. b.	31	—	—	23	5	3	31	—	31
IV. a.	30	4	—	28	3	3	34	—	34
IV. b.	32	1	—	23	6	4	33	—	33
III. a.	24	1	1	23	2	1	24	2	26
III. b.	24	2	—	18	4	4	26	—	26
II. a.	22	1	—	20	—	3	23	—	23
II. b.	19	4	—	13	4	6	21	2	23
I.	32	5	—	27	4	6	35	2	37
	497	93	3	395	70	68	524	7	533
		533		533		533			

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 33 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 500.

Winterhalbjahr 1905/1906.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-aufgenommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X.	31	—	2	22	4	7	33	—	33
IX. a.	21	—	—	16	2	3	21	—	21
IX. b.	20	1	—	18	1	2	21	—	21
VIII. a.	26	1	—	23	3	1	26	1	27
VIII. b.	25	1	—	17	7	2	25	1	26
VII. a.	32	1	—	25	4	4	32	1	33
VII. b.	37	—	—	25	6	6	37	—	37
VI. a.	29	3	—	27	2	3	31	1	32
VI. b.	34	1	—	24	6	5	34	1	35
V. a.	27	1	—	18	6	4	28	—	28
V. b.	29	—	—	21	5	3	29	—	29
IV. a.	32	1	—	27	3	3	33	—	33
IV. b.	31	—	—	22	6	3	31	—	31
III. a.	25	—	—	22	2	1	24	1	25
III. b.	26	—	—	18	4	4	26	—	26
II. a.	21	—	—	18	—	3	21	—	21
II. b.	20	—	1	11	4	6	19	2	21
I.	34	2	1	27	4	6	34	3	37
	500	12	4	381	69	66	505	11	516
		516		516		516			

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 10 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 506.

8. Etat der Schule im Schuljahr 1905/1906.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1905/1906 in Einnahme auf Mk. 58 350 und in Ausgabe auf Mk. 82 865 festgesetzt, darunter für Gehälter und Ruhegehälter Mk. 64 282,36, für Wohnungsgeldzuschuß Mk. 8992, für Unterrichtsmittel Mk. 1345, für bauliche Unterhaltung des Schulhauses Mk. 2000.

Das Schulgeld beträgt jährlich Mk. 100 für die Schülerinnen der Klassen X, IX und VIII, Mk. 120 für die der Klassen VII, VI und V und Mk. 132 für die der Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von Mk. 30 erhoben.

9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule) eine Unterstützung zu gewähren, fiel auch in diesem Jahre kein Stipendium an die Schülerinnen der Anstalt.

10. Ernst-Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, die den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbstätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurde ein Stipendium von 50 Mk. an eine frühere Schülerin, die zur Zeit die Lehrerinnenbildungsanstalt besucht, verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, die in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 23. März 1905	Mk. 6 443,80
Als Zinsen gingen ein	„ 193,24
An Geschenken	„ —,—
	<u>Mk. 193,24</u>
Das Vermögen beträgt gegenwärtig (am 14. März 1906)	Mk. 6 100,— (3% Konsols)
Guthaben der Städt. Sparkasse	„ 347,04
	<u>Mk. 6 447,04</u>

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 2 Lehrerinnen je Mk. 50 und an 1 Lehrerin Mk. 90 verliehen.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 23. März 1905 Mk. 91597,19

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

1. an Zinsen	Mk. 3604,13
2. an Geschenken	„ 130,—

Mk. 3734,13

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (14. März 1906)

Mk. 31500,—	(3 $\frac{1}{2}$ % Elberfelder Stadtoobligationen)
„ 23900,—	(4% „ „ „)
„ 15000,—	} (Hypotheken)
„ 21000,—	
„ 712,80	(an bar)

Summa Mk. 92112,80

An Pension wurden für 1905/06 ausgezahlt Mk. 3408,18.

Die dem Verwaltungsrate zur Verfügung stehende Summe von Mk. 3600,— reicht zur Gewährung des ganzen Pensionsbetrages an alle Berechtigten bei weitem nicht aus. Deshalb hat gemäß § 10 des Statuts eine verhältnismäßige Kürzung der einzelnen Beträge stattfinden müssen. Diese Kürzung beträgt zur Zeit 20%. Der Verwaltungsrat der Stiftung erlaubt sich daher, die Schulinteressenten auf diesen Umstand besonders aufmerksam zu machen und sie um Unterstützung der Kasse freundlichst zu bitten.

Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

Für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule: L. Sch. 100 Mk., M. B. 30 Mk. — zusammen 130 Mk.

Ebenfalls für die Pensionsstiftung von der Schülerin der Kl. I der oststädt. Schule M. M. 300 Mk.

13. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Weinel, H.: Paulus. Tübingen 1905. 2) Krüger, G.: Das Dogma von der Dreieinigkeit und Gottmenschheit in seiner geschichtlichen Entwicklung. Tübingen 1905. 3) Meyer, A.: Die Auferstehung Christi. Die Berichte über Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten. Tübingen 1905. 4) Otto, R.: Naturalistische und religiöse Weltanschauung. Tübingen 1905. 5) Krukenberg, Elsb.: Die Frauenbewegung, ihre Ziele und ihre Bedeutung. Tübingen 1905. 6) Münch, W.: Geist des Lehramts. Eine Hodegetik für Lehrer höherer Schulen. Berlin 1903. 7) Schmidt-Jena, K.: Die neue Frau. Stuttgart 1906 (2 mal). 8) Grimm, W. u. J.: Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). 9) Sell, K.: Die Religion unserer Klassiker Lessing, Herder, Schiller, Goethe. Tübingen 1904. 10) Génin et Schamaneck: Conversations françaises sur les tableaux de Hölzel. 2. éd. Vienne. 11) Dubislav u. Boek: Methodischer Lehrgang der englischen Sprache. 2. Teil. Berlin 1902/3. 12) Hall, R.: Lehrbuch der englischen Sprache. 2. Teil. Frankfurt a. M. 1904. 13) Krüger, G.: Englischunterrichtswerk für höhere Schulen. Unter Mitwirkung von Mr. W. Wright. 1. Teil. Leipzig 1905. 14) Petrocchi: Nuovo dizionario universale della lingua italiana. Milano 1902. 2 Teile. 15) Fick, W.: Erdkunde in anschaulich-ausführlicher Darstellung. 1. Teil: Alpen und Süddeutschland. 2. Aufl. 2. Teil: Mittel- und Norddeutschland. Dresden 1905. 16) Lamprecht, K.: Deutsche Geschichte (Fortsetzung). 17) Lamprecht, K.: Moderne Geschichtswissenschaft. 5 Vorträge. Freiburg 1905.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wychgram, J.: Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. 2) Loeper-Housselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) Klein, H.: Gää. Natur und Leben. 6) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 8) Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst.

III. Für den geschichtlichen Unterricht: 1) Baldamus: Karte des 19. Jahrhunderts. 2) Baldamus: Karte der Völkerwanderung.

IV. Für den erdkundlichen Unterricht: 1) Geographische Wandbilder von Wünsche u. Hellgrewe: Stadt und Steppe in Südrußland, spanischer Stierkampf, Straße von Gibraltar, Heringsfang an der Küste von Norwegen, Rosenernte am Balkan, Weinlese in der Champagne, Ausbruch des Ätna. 2) E. Gaebblers Wandkarten: a. Europa physisch, b. Europa politisch. c. Südamerika. d. Deutschland physisch, Deutschland politisch. 4) Nowack, K.: Idealer Durchschnitt der Erdrinde.

V. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Hand- und Nervenpräparate. 2) Salmo fario. (Entwicklung.) 3) Atlas mit erstem Wirbel vom Menschen. 4) Cysticercus cellulosae. (Finne im Fleisch.) 5) Gastrophilus equi. (Dasselfliege im Pferdemen.) 6) Pelias berus. (Kreuzotter.) 7) Kippscher Apparat. 8) Abdichtungsplatte für die Luftpumpe. 9) Pneumatische Wanne. 10) Heberbarometer. 11) Arendt, R.: Technik der Experimentalchemie. 3. Aufl. Hamburg u. Leipzig 1900. 12) Durchschnitt eines Bergwerks.

VI. Für den Rechenunterricht: 1) Zerlegbarer Würfel. 2) Ein Würfel, zerlegbar in 9 Platten, 9 Stäbe und 9 kleinere Würfel. 3) Ein in 6 gleiche Pyramiden zerlegbarer Würfel. 4) Ein hohler Zinkwürfel. 5) Hellermann u. Krämer: Aufgaben zum Kopfrechnen. Zum Gebrauch für Lehrer. Heft II.

VII. Für den Schreibunterricht: Neuer Schriftenatlas in 20 Doppeltafeln. Eine Sammlung der beliebtesten und gangbarsten Schriften. Berlin.

VIII. Für den Zeichenunterricht: 1) Mandelkrähe. 2) Elster. 3) Turmfalke. 4) Birkhahnflügel. 5) Krähenfuß. 6) Fiaschi. 7) Mandoline. 8) Handschuh. 9) Schwert. 10) Zinnbecher. 11) Gläser. 12) Waldhorn. 13) Prähistorische Gefäße. 14) Leuchter. 15) Türklopfer. 16) Schale. 17) Hahnenkopf. 18) Vier ausländische Schmetterlinge.

IX. Für den Gesangunterricht: 1) Altniederländische Volkslieder, bearbeitet von E. Kremser. Klavier-Partitur und Stimmen. 2) Der Engel. Duett von A. Rubinstein. op. 48, 1. 3) Ich harrete des Herrn, von Mendelssohn. Für dreistimmigen Chor, zwei Solostimmen und Klavierbegleitung, eingerichtet von M. Vogel. 4) „Holder Friede“ aus der Glocke von Romberg, für 2 Solostimmen und dreistimmigen Chor, eingerichtet von M. Vogel. 5) Röder, K.: Vorbereitungen auf die Gesangstunde. Berlin.

X. Für den Handarbeitsunterricht: Ein Musterhemd.

XI. Für den Turnunterricht: Hermann, A.: Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen. 2. Aufl. Leipzig 1905.